

Samstag den 23. November 1871.

(509)

Nr. 14108.

Edict.

Das k. k. Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain hat den k. k. Bezirksgerichts-Adjuncten in Tschernembl, Johann Hudovernigg, über dessen Ansuchen zum k. k. Gerichts-Adjuncten beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ernannt.

Graz, am 22. November 1871.

(2717—2)

Nr. 8559.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß bei einem am 15. September l. J. hier eingebrachten Inquisiten, Militär-Urlauber und gebürtig aus St. Veit bei Laibach, ein Barschaft von von 80 fl. 73 kr. in Banknoten und Kleingeld vorgefunden wurde, welche muthmaßlich von einem in der Zwischenzeit von Mitte August bis Mitte September l. J. verübten Diebstahle herrührt.

Es werden sonach alle Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich hierwegen

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als widrigens mit dieser Barschaft nach Vorschrift der Strafsprozeßordnung vorgegangen würde.

Laibach, am 7. November 1871.

(506—3)

Nr. 11702.

Concurs.

In Tessenitz bei der Save ist die Postmeisterstelle erledigt.

Mit dieser gegen Dienstvertrag zu besetzenden Stelle ist die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 200 fl. verbunden.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben einen täglichen Botengang nach Munkendorf oder nach Ran tour und retour übernehmen wollen, und sich zu erklären, gegen welches Jahrespauschale dieselben bereit wären, für den Fall, als mit der Zeit eine Botenfahrt nach Szamobor in Aussicht genommen würde, diese zu besorgen.

Die Gesuche für diese Stelle sind unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, des Vermögens und des untadelhaften Lebenswandels so wie des Besizes einer zur Besorgung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der Gefertigten einzureichen.

Triest, am 15. November 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(504—2)

Nr. 10716.

Kundmachung.

Das Präliminare der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1872 ist nun zusammengestellt und liegt im magistratischen Expedite von heute an durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird in Gemäßheit des § 65 des Gemeindestatutes mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen und bei der Prüfung seitens des Gemeinderathes in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(508—2)

Nr. 10807.

Kundmachung.

Montag am 27. dieses Monates, Vormittags um 11 Uhr, wird hieramts die Licitation zur

Verpachtung der städtischen Eisgruben

am Fahrmarktplatze und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1872 abgehalten, und es werden die Unternehmer hiezu eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21ten November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2773—1)

Nr. 3879.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Mali von Neumarkt gegen den Frau Anna Ziltschen Verlaß von Beltes, durch den Curator Herrn Ludwig Ill, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen in die Relicitation der von der Frau Anna Ill in der Executionsache des Franz Mali gegen Anton Kofz von Beltes pcto. 1005 fl. 37 1/2 kr. c. s. c. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Beltes gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

20. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. November 1871.

(2736—3)

Nr. 4847.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Swetina, durch Dr. Pongraz respec. Dr. Sajoivic, die executive Feilbietung der dem Josef Zagodil von Olschek gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 31. Juli 1866, Z. 4034, schuldigen 352 fl., der Zinsen, Klags- und Executionskosten abzüglich bezahlten 250 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1871,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1871.

(2718—3)

Nr. 8202.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Waraun, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung des dem Herrn Albin Schwingger in Boloska gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Weingartens in Gaberje Berg-Nr. 179 ad Herrschaft Rupertshof und des auf 75 fl. geschätzten Waldes sub Urb.-Nr. 45/2 ad Gut Preißeg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 23. October 1871.

(2752—2)

Nr. 5156.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. Mai 1867 bewilligten dritten exec. Realfeilbietung der dem Anton Turšič von Rakel Nr. 22 gehörigen Realität bewilliget und zur deren Vornahme die Tagsatzung auf den

22. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 17. September 1871.

(2682—3)

Nr. 4783.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdrj. Paul Pannovitschen Erben die executive Versteigerung der dem Johann Balkouc gehörigen, gerichtlich auf 3650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17, bezeichneten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1871.

(2706—2)

Nr. 4033.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kunauer von Hrajsje nom. seiner Kinder die executive Versteigerung der dem Jakob Laurizh gehörigen, gerichtlich auf 616 fl. 19 kr. geschätzten, zu Prelesje liegenden, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach sub Actf.-Nr. 93 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. December 1871,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten October 1871.